

# NIEDERSCHRIFT

---

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/002/16-21
Sitzungsdatum	Dienstag, den 21.06.2016
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:50 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzende

Frau Martina Pfannmüller

### Mitglieder

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther	vertreten durch Frau Silvia Elm-Gelsebach
Frau Reyhan Demir	
Frau Anja El Fechtali	
Herr Timo Haizmann	
Herr Klaus-Peter Junker	entschuldigt
Frau Kristina Krüger	
Frau Rebecca Riesener	vertreten durch Frau Claudia Eisenhardt
Herr Erich Wagner	

### Schriftführer

Herr Sebastian Dein

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Carl Cellarius  
Frau Marie Hohmann  
Herr Florian Uebelacker

### Mitglieder des Magistrates

Herr Stadtrat Dirk Antkowiak  
Herr Stadtrat Bernd Baier  
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck  
Herr Stadtrat Ortwin Musch

### Verwaltung

Frau Cornelia Becker	
Frau Dr. Christiane Pfeffer	zu Top 1
Frau Nicola Schlerf	

Ausschussvorsitzende Pfannmüller eröffnet die Sitzung des Ausschusses, begrüßt die anwesenden Funktionsträger aus Politik und Verwaltung, sowie die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sie dankt dem bisherigen Vorsitzenden Wagner und verleiht Ihrem Wunsch Ausdruck, dass der Ausschuss auch weiterhin gut zusammenarbeiten möge. Sodann wird nach kurzer Diskussion der Ausschussmitglieder der Beginn der zukünftigen Sitzungen einmütig **auf 18:30 Uhr festgelegt**.

Ausschussvorsitzende Pfannmüller fragt sodann, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Da keine vorliegen, lässt sie über die vorliegende Tagesordnung abstimmen:

## Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1	11-16/0437	Antrag der CDU-Fraktion vom 08. Oktober 2012, Einführung der Baumbestattung in Friedberg hier: Sachstandsbericht
2	16-21/0026	Benennung eines Mitgliedes für den Senioren/Seniorinnenbeirat
3		Betreuung an der Philipp-Dieffenbach-Schule; hier: Sachstandsbericht
4		Verschiedenes
4.1		Verschiedenes; hier: Büchertelefonzellen
4.2		Verschiedenes; hier: Sport und Flüchtlinge
4.3		Verschiedenes; hier: Moschee in Fauerbach

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP	DS-Nr.	Titel
<b>1.</b>	<b>11-16/0437</b>	<b>Antrag der CDU-Fraktion vom 08. Oktober 2012, Einführung der Baumbestattung in Friedberg hier: Sachstandsbericht</b>

Frau Dr. Pfeffer erhält das Wort und gibt einen Rückblick über den bisherigen Beratungsverlauf dieses Antrages, der den Ausschussmitgliedern in Form von Protokollauszügen der 08., 13. und 20. Sitzung des Ausschusses aus der letzten Wahlperiode vorliegt. Die vom Ausschuss priorisierte Variante 2 des im Jahr 2014 beauftragten Planungsbüros wird den Ausschussmitgliedern im Nachgang zur Sitzung zusammen mit weiteren Informationen zu dieser Thematik noch digital zugestellt.

Diese Variante 2 enthielt 90 Bäume, die Baumarten sind jedoch noch nicht festgelegt. Deren spätere Kronengröße hätte jedoch Auswirkungen auf das Gebührenmodell, da - je nach gewählter Baumart - nach ca. 10 Jahren bis zu 60 dieser Bäume wieder entfernt werden müssen. Diese dürfen vorher wiederum nicht belegt werden, müssen aber bei der Ermittlung der Gesamtkosten sowie der daraus resultierenden Gebühren berücksichtigt werden.

Das Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen wird mit noch vorhandenen Haushaltsmitteln die weitere Planung angehen und eine genaue Gebührenkalkulation erstellen. Für eine Ausführung des Projektes sind im Haushalt 2016 noch keine Mittel vorhanden, diese werden jedoch parallel dazu für den Haushalt 2017 angemeldet.

Frau Dr. Pfeffer berichtet als zusätzliche Information von ersten Kontakten zum Grafen zu Solms-Rödelheim und Assenheim bezüglich der Idee eines Ruheforstes im Ossenheimer Wäldchen. Die diesbezüglichen ersten Vertragsentwürfe seien zwar noch nicht spruchreif, würden aber noch mit dem Hessischen Städte- und Gemeindebund geprüft.

Anschließend wäre eine Grundsatzentscheidung der städtischen Gremien hierüber notwendig. Es sei durchaus denkbar, dass diese Idee im Herbst 2016 konkreter werde.

Der Ausschuss dankt für die Ausführungen und nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## **2. 16-21/0026 Benennung eines Mitgliedes für den Senioren/Seniorinnenbeirat**

Stadtverordnete Eisenhardt schlägt Ausschussvorsitzende Pfanmüller vor.

Weitere Vorschläge ergehen auf Nachfrage nicht. Somit lässt Vorsitzende Pfanmüller über den Vorschlag **per Akklamation** abstimmen:

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

Somit ist **Frau Martina Pfanmüller gewählt**. Auf Nachfrage nimmt Frau Martina Pfanmüller die Wahl an und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern.

### Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur benennt Frau Martina Pfanmüller als Abgesandte in den Senioren/Seniorenbeirat der Stadt Friedberg (Hessen)

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

Stadtverordneter Uebelacker regt im Nachgang zur Wahl an, dass der Senioren/Seniorinnenbeirat sich mit der Thematik „generationenübergreifendes Wohnen“ befassen solle.

## **3. Betreuung an der Philipp-Dieffenbach-Schule; hier: Sachstandsbericht**

Ausschussvorsitzende Pfanmüller verliest einleitend einen Auszug aus einem Magistratsprotokoll zur Vorlage DS-Nr. 11-16/1239. Anschließend erhalten Frau Becker und Frau Schlerf das Wort und erläutern kurz die Historie seit dem Verlust der Betriebserlaubnis des Kinderschutzbundes im Jahr 2015. In der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Juli 2015 hatte Bürgermeister Keller erklärt, dass die Betreuung an der Philipp-Dieffenbach-Schule zunächst wie bisher weitergehe, aber ab dem Schuljahr 2016/2017 voraussichtlich ein anderer Träger diese übernehme, da dem Kinderschutzbund der zusätzliche Zuschuss für die Hortbetreuung künftig aufgrund der fehlenden Betriebserlaubnis nicht mehr gewährt werden könne.

Die Kindertagesstättenverwaltung hat seitdem mit der Schulleitung und einer Gruppe von engagierten Eltern ein neues Konzept verhandelt, die Stadt sei jedoch lediglich Zuschussgeber und nicht Herr des Verfahrens zur Auswahl eines neuen Trägers, sondern dies sei Angelegenheit der Schulkonferenz, bestehend aus Schulleitung, sowie Lehrer- und Elternvertretern.

Derzeit erstellt die Verwaltung, nachdem ein Schreiben, welches vom potentiellen neuen Träger Arbeiterwohlfahrt noch vorgelegt werden musste, aktuell eingegangen ist, eine Magistratsvorlage mit dem Vorschlag zur Weitergewährung des Zuschusses nach dem Trägerwechsel.

Frau Schlerf erläutert sodann kurz die beiden Bezuschussungsmodi „Standard“ für Betreuungsschulkinder und „Hort“ für den zusätzlichen Zuschuss für Hortgruppen.

Die sachkundige Bürgerin Frau Fuchs erhält das Wort und teilt mit, dass die Leistungen des Kinderschutzbundes auch nach dem Wegfall der Betriebserlaubnis zur Zufriedenheit der Eltern weiter erbracht wurden und die Eltern für eine Fortsetzung gekämpft hätten. Auf Wunsch der Schulleitung in der Schulkonferenz wurde dem Kinderschutzbund jedoch gekündigt.

Da die Arbeiterwohlfahrt die Betreuung auch an der Grundschule Ockstadt mit höheren Betreuungsstunden und mit Fachkräften übernommen habe, erhoffen sich die Eltern, dass sich an der Betreuungsqualität auch nach einem Trägerwechsel nichts verschlechtert.

Der Ausschuss dankt für die Ausführungen und nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

#### **4. Verschiedenes**

##### **4.1. Verschiedenes; hier: Büchertelefonzellen**

Mitglied Wagner regt an, die Drucksache aus der vorangegangenen Wahlperiode zum Thema Büchertelefonzellen (Antrag der FDP-Fraktion) ab der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen und weiter zu behandeln.

##### **4.2. Verschiedenes; hier: Sport und Flüchtlinge**

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Cellarius fragt an, welche Sportmöglichkeiten es für Flüchtlinge in Friedberg gibt, da der Sport ein wesentlicher Aspekt für Integration sei.

Stellvertretender Amtsleiter Dein erhält das Wort und berichtet, dass er gemeinsam mit Flüchtlingsbetreuer Veith seit Sommer 2015 bei entsprechendem Interesse jeweils die Kontakte zu den heimischen Sportvereinen hergestellt habe.

Im Dezember sei zudem das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ aufgelegt worden und er habe für Herrn Bürgermeister Keller daraufhin den entsprechenden Antrag erarbeitet und im Januar 2016 gestellt. Im Anschluss wurden die für den Erhalt von Fördergeldern notwendigen Sport-Coaches, die als Vermittler zwischen Flüchtlingsunterkünften, Sportvereinen, usw. dienen sollen, gesucht und Vorgespräche mit daran Interessierten und der Sportjugend Hessen geführt.

Gemeinsam mit Haupt- und Personalamtsleiterin Becker erläutert er sodann die aktuelle Personalentwicklung in der neuen Stabsstelle Flüchtlingsbetreuung (Flüchtlingsbetreuer, dann zusätzliche Verwaltungskraft ab Dezember 2015, neuer Leiter ab April und neuer Hausmeister ab Mai 2016).

Nach der Besetzung der Leitungsstelle der Stabsstelle sei die Weiterbearbeitung des Themenkomplexes „Sport und Flüchtlinge“ von Herrn Bürgermeister Keller in Absprache mit Herrn Dein an Herrn Stabsstellenleiter Kopsch übergeben worden. Aktuell gäbe es nach seinem Kenntnisstand zwei zur Ausbildung bei der Sportjugend Hessen (=Fördervoraussetzung) angemeldete Sport-Coaches, zudem sei von Herrn Kopsch angedacht, die Sportvereine zu einem Gespräch einzuladen, um die durch das Landesprogramm nun vorhandenen Förderungsmöglichkeiten zu skizzieren und konkrete Sportangebote für Flüchtlinge aufzuzeigen / zu erarbeiten.

##### **4.3. Verschiedenes; hier: Moschee in Fauerbach**

Mitglied Eisenhardt berichtet von einer E-Mail mit Anwohnerbeschwerden zu einer Moschee in Fauerbach in einer ehemaligen Gaststätte, durch die wesentlich mehr Verkehr, insbesondere an muslimischen Feiertagen, entstanden sei. Es stellten sich neben der Verkehrsproblematik auch Fragen nach der Genehmigungspflichtigkeit einer Umnutzung der ehemaligen Gaststätte und wer hierfür baurechtlich zuständig sei.

Der Ausschuss bittet um Prüfung und Bericht durch den Magistrat.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Ausschussvorsitzende Pfanmüller den Anwesenden für ihre Beteiligung und schließt die Sitzung.

---

gez.: Pfanmüller  
(Vorsitzende)

---

gez.: Dein  
(Schriftführer)